

MITTEILUNGEN

DER REDAKTION

Probleme der deutschen Wirtschaft — unter verschiedenen Aspekten und in verschiedenen Sektoren des Wirtschaftslebens — stehen im Mittelpunkt des vorliegenden Heftes; daß diese Untersuchungen in mehreren Aufsätzen über die Bundesrepublik hinausgreifen in Problemstellungen der europäischen Wirtschaft ist gewiß kein Zufall — es ergibt sich auf natürliche Weise aus der Situation in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Dr. Herbert Ehrenberg hat seit 1955 wiederholt in unserer Zeitschrift Aufsätze über Lohn- und Konjunkturprobleme publiziert. 1926 in Burgfelde (Ostpreußen) geboren, hat er seine Studien mit dem Diplomvolkswirt und mit einer Dissertation aus dem Gebiet der Lohntheorie abgeschlossen.

Gerhard Höpp, Dr. jur. und Diplomvolkswirt, ist in einem großen süddeutschen Unternehmen der Energiewirtschaft Vertreter der Arbeitnehmer in sämtlichen Gremien der Mitbestimmung. In unserer Zeitschrift veröffentlichte er zuletzt 1959 (April- und Septemberheft) Aufsätze zu Fragen der Mitbestimmung und der Unternehmensreform.

Willi Merl, Dr. rer. pol., ist in der Hauptabteilung Wirtschaftspolitik des Bundesvorstandes des DGB tätig. Er hat mehrfach in den „Gewerkschaftlichen Monatsheften“ publiziert, zuletzt im Maiheft 1959 eine größere Untersuchung über die Versicherungswirtschaft im Gemeinsamen Markt.

Peter Petersen, praktischer Landwirt und Verfasser verschiedener agrarsozialpolitischer Schriften, hat schon im Juliheft 1959 unserer Zeitschrift einen Aufsatz zum Thema „Arbeiter und Bauern“ veröffentlicht.

Hellmut Schmalz ist Vorsitzender der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft. Er hat den Vorsitz der Arbeitsgruppe der EWG-Länder inne und übt zugleich die Funktion des ehrenamtlichen Präsidenten der Europäischen Landarbeiter-Föderation aus. In dieser Funktion ist er Mitglied des Exekutivkomitees der Internationale der Plantagen- und Landarbeiter.

Heinz Seidel, 1919 in Breslau geboren, studierte nach kaufmännischer Lehre, Kriegsteilnahme und Gefangenschaft an den Universitäten Breslau, Jena und Köln und an der Westberliner Hochschule für Politik. Nach Abschluß des Studiums mit dem Diplomvolkswirt freiberufliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Meinungsforschung, der gewerkschaftlichen Publizistik und der Sozialwissenschaften. Sozialpraktikant in einem mitbestimmten Hüttenwerk, Referent für Publizistik bei der Gesellschaft für soziale Betriebspraxis, seit 1. Januar 1955 Geschäftsführer der Hans-Böckler-Gesellschaft und verantwortlicher Redakteur der Monatsschrift „Das Mitbestimmungsgespräch“.